

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 20.10.2008.....

Bekanntgabe im GGR : 28.10.2008.....

SP

klar.sozial

Stadtkanzlei

6300 Zug

Zug. 19. Oktober 2008

Motion: Kaufrechtsvertrag für das Areal ehemaliges Kantonsspital

Der Stadtrat wird beauftragt, mit dem Regierungsrat Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, einen im Grundbuch eingetragenen Kaufrechtsvertrag über das Areal des ehemaligen Kantonsspitals abzuschliessen.

Der Kaufrechtsvertrag soll insbesondere folgende Bestimmungen enthalten: Dauer der Kaufrechts (mindestens 3 Jahre), Übertragbarkeit des Kaufrechtes, Kaufpreis, Kosten des Kaufrechtes und Planungsrecht.

Begründung:

Nachdem an der Volksabstimmung vom 28. September 2008 der Bebauungsplan Belvedere deutlich abgelehnt wurde, gilt es nun mit Bedacht neue Schritte zur langfristigen Nutzung des alten Spitalareals anzugehen. Mit dem vorgeschlagenen Kaufrechtsvertrag bietet sich der Stadt die einmalige Gelegenheit, sich an bester Lage ein sehr grosses Grundstück von rund 27'000 m² vorerst zu sichern, um es später, nach dem Ausarbeiten einer zweckmässigen Nutzung, vom Kanton zu erwerben. Die anzustrebende künftige Nutzung soll für die Bevölkerung der Stadt einen optimalen Nutzen generieren. Dieser hat sich an den vielseitigen wichtigen Bedürfnissen der Stadt (von Wohnen für Jung und Alt bis neues Kunsthaus), der Eignung des Grundstückes und den Kosten zu orientieren..

Weil die Stadt näher an den möglichen zukünftigen Nutzern bzw. den Nutzungen ist, sollte die Stadt die Federführung übernehmen. Der Kanton seinerseits sollte - mit einer weitsichtigen Optik - der Stadt diese Chance zugestehen. Mit der "weichen"

Form eines Kaufrechts hat die Stadt genügend Zeit verschiedene Nutzungskonzepte zu prüfen und sich dann zu entscheiden. Innerhalb von 3 bis 5 Jahren sollte es möglich sein, ein optimales Nutzungskonzept zu erarbeiten, das auch mehrheitsfähig ist.

Die sich bietende einmalige Chance verdient ein sorgfältiges, ein bedachtes Vorgehen. Die Bevölkerung erwartet dies. Der vorgeschlagene Kaufrechtsvertrag ist dazu ein zweckmässiger Beitrag.

Susanne Giger

Franz Akermann

The image shows two handwritten signatures in black ink. The top signature is cursive and appears to read 'S. Giger'. The bottom signature is also cursive and appears to read 'F. Akermann'.